

Chunxiao Jing

30 Minuten für

**mehr
Chinakompetenz**

Inhalt

Vorwort	6
1. Interkulturelle Kompetenz ist der Schlüssel	8
Was ist interkulturelle Kompetenz?	9
Wozu nützt interkulturelle Kompetenz?	10
2. Grundlagen chinesischer Kultur und Mentalität	12
Basiswissen China	13
Das Deutschlandbild der Chinesen	20
Unterschiede zwischen deutscher und chinesischer Mentalität	22
3. Elementare chinesische Umgangsformen	26
„Gesicht“	27
Höflichkeit	29
Bescheidenheit	31
Zurückhaltung	32
Indirektes Formulieren	33
4. Die erste Begegnung	36
Begrüßungsformeln und -gesten	37
Reihenfolge bei der Begrüßung	38
Visitenkarten	39

Körperkontakt	40
Blickkontakt	41
5. Verhandlungen mit Chinesen	42
Chinesischer Verhandlungsstil	43
Verhandlungsgestaltung	47
6. Beziehungspflege	54
<i>guanxi</i>	55
Beziehungsnetzwerke und Geschäft – <i>lao pengyou</i>	56
Beziehungsaufbau und -pflege	60
Geschenke, Gefälligkeiten, Korruption	61
7. Herausforderung chinesisches Essen	64
Chinesische Esskultur	65
Tischsitten	69
Geschäftessen	72
8. Zeichen, Symbole, Feiertage	74
Zahlen	75
Farben	76
Geschenke	77
Chinesische Feiertage	78
Register	80

Ich stelle mir vor, wie Sie sich gerade auf eine Reise nach China oder Ihre Begegnungen mit chinesischen Gesprächspartnern vorbereiten. Überall auf der Welt leisten Ihnen Ihre fachlichen, sprachlichen und emotionalen Kompetenzen gute Dienste, aber das wird umso schwieriger, je weiter weg von Ihrem heimatlichen kulturellen Umfeld Sie sich bewegen. Um Ihnen das fremde China, seine Kultur, Sitten und Gebräuche vertrauter zu machen, möchte ich Sie unterstützen, Ihre interkulturelle Kompetenz in Bezug auf China zu entwickeln und auszubauen. Diese besondere Chinakompetenz ist Ihre persönliche Schlüsselqualifikation für aktiv gestaltete und dauerhafte Erfolge im Reich der Mitte.

1.1 Was ist interkulturelle Kompetenz?

Konkret erfährt man die Unterschiede zwischen der eigenen und fremden Kulturen in Sprache, nonverbaler Kommunikation, Wahrnehmung, Umgangsformen, Beziehungsformen, Denkmustern, Wertorientierungen. Diese Unterschiede zu erkennen und zu berücksichtigen, ist die Voraussetzung, um mit dem „Fremden“ in Beziehung treten zu können und sinnvoll zu interagieren. Um die Unterschiede zu überbrücken, sind weitere Fähigkeiten nötig. Zusammengefasst bilden diese Fähigkeiten die interkulturelle Kompetenz.

Zweckgerichtet verstanden ist interkulturelle Kompetenz die Befähigung, über Kulturgrenzen hinweg mit Menschen erfolgreich zu kommunizieren.



1.2 Wozu nützt interkulturelle Kompetenz?

Die unaufhaltsame Akzeptanz globalisierter Produktions- und Handelsformen bedeutet noch keine automatische Akzeptanz weltweit angeglicher Kulturformen auf dem kleinsten gemeinsamen Nenner des Business-Englisch. Viele, die am internationalen Wirtschaftsprozess teilnehmen, beharren bewusst auf ihrer kulturellen Eigenart, andere, wie z. B. China, haben aber auch noch gar nicht Zeit und Gelegenheit gehabt, die internationale „Geschäftskultur“ umfassend anzunehmen. Ohne interkulturelle Kompetenz werden ausländische Unternehmen auf solchen Märkten weder ihre Interessen kommunizieren noch sich dauerhaft positionieren können.

Es ist zweifellos ein Akt vorausblickender Höflichkeit, einem Menschen mit fremdem kulturellen Hintergrund zu zeigen, dass man um diesen Hintergrund weiß und ihn respektiert. Auf dieser Haltung gründende Kommunikationsprozesse können nie wirklich misslingen.

Erwerb von und Auseinandersetzung mit interkultureller Kompetenz sind Herausforderungen, da das Bewusstsein für die Elemente und Grenzen der eigenen kulturellen Identität geschärft wird; sie sind Chancen, weil vertieftes Wissen und echtes Verständnis neue Möglichkeiten erschließen. „Wer den Gegner und sich selbst kennt, wird in 100 Schlachten siegreich bleiben“, besagt ein chinesisches Sprichwort.

Es liegt auf der Hand, dass interkulturelle Kompetenz ein wirkungsvolles Mittel ist, das eigene und das „gegnerische“ Verhalten besser einzuordnen. Dazu müssen

Sie gar nicht alles verstehen. Natürlich gilt, je mehr, desto besser. Entscheidend ist für Sie, über ein Basiswissen zu verfügen, das es Ihnen erlaubt, in unklaren Situationen kulturell so angemessen reagieren zu können, dass Ihnen keine Nachteile erwachsen. Bereits die Kenntnis weniger Grundlinien der chinesischen Kultur bedeutet sehr viel bei der Vermeidung nicht wieder gutzumachender Fehler und beim Setzen positiver Akzente.

Das Beherrschen der chinesischen Sprache ist natürlich das wichtigste Element erfolgreicher Kommunikation mit Chinesen. Die chinesische Art, sich auszudrücken, werden Sie auf der Basis interkultureller Kompetenz aber auch in einer übersetzten deutschen oder englischen Version besser verstehen. Zudem können und sollten Sie gerade ohne eigene chinesische Sprachkenntnisse selber kommunikativ handeln. Außer-sprachliche Kommunikation ist zwar weniger differenziert, aber dafür im zwischenmenschlichen und persönlichen Bereich besonders wirksam. Und eben dieser Bereich ist der für Chinesen wichtigste!

Interkulturelle Kompetenz öffnet Ihnen Zugänge:

- *Mit Worten und ohne kommunizieren Sie Ihre Botschaften so, dass Chinesen diese richtig verstehen können.*
- *Sie können Gestik, Mimik und Ausdrucksweise Ihrer chinesischen Gesprächspartner besser einordnen und verstehen.*
- *Sie erhalten ein deutlicheres Bild Ihrer eigenen kulturellen Identität und Ihres Umgangs damit.*



2. Grundlagen chinesischer Kultur und Mentalität



Warum sind Grundkenntnisse über China und seine Kultur für Sie nützlich?

Seite 13

Auf welche Themen, die China betreffen, reagieren Chinesen empfindlich?

Seite 19

Was beeindruckt Chinesen an Deutschland?

Seite 20

Um im Umgang mit Chinesen Fehler zu vermeiden, sollten Sie einige Grundregeln beherzigen. Sie werden diese Regeln leichter verstehen und anwenden, wenn Sie den kulturellen Rahmen, in dem sie gelten, kennen. Vor allem aber werden Sie über ein verbessertes Beurteilungsvermögen hinsichtlich des Verhaltens Ihrer chinesischen Partner verfügen und eigenes Gespür für das richtige Wort und die richtige Geste am richtigen Platz entwickeln.

Das Befolgen von erlernbaren Verhaltensregeln erleichtert zunächst einmal die Kontaktaufnahme mit Chinesen und vermittelt eine gewisse Sicherheit, im Umgang keine fatalen Fehler zu begehen. Um souverän handeln zu können, sollten Sie jedoch Ihr eigenes Verständnis für jede Situation entwickeln. Das ist auf einer Basis von Grundkenntnissen über China, seine Geschichte und Kultur gut möglich, da chinesisches Verhalten sehr stark von Traditionen bestimmt ist.



2.1 Basiswissen China

Geschichte

Die chinesische Kultur kann auf über 5.000 Jahre Geschichte zurückblicken. Sie ist die einzige der ursprünglichen Hochkulturen der Menschheit, die bis heute bruchlos fortbesteht. Auf diese Tradition und auf die Leistungen ihrer Kultur sind alle Chinesen stolz. Vom Untergang des Römischen Reiches bis ins 18. Jahrhundert war China immer eine der kulturell und machtpolitisch führenden Nationen der Welt gewesen. Auch

Register

- A**berglauben 74-76, 79
Ablehnung 28-30, 34, 35, 50, 51, 78
Alkohol 67-69, 72, 73
- B**egrüßung 37-39, 41, 48
Bescheidenheit 31, 32, 35
Beziehungen 54, 55, 58 ff.
Beziehungsnetzwerk 54, 56-60
Beziehungspflege 54 ff., 60, 77 ff.
Blickkontakt 41
- D**olmetscher 34, 35, 38, 42, 50, 52, 53
- E**inladung 61, 68, 72
Empfindlichkeit 14, 73, 75
Essen 70, 72, 73, 76
Esskultur 65
Essstäbchen 66, 71
- F**arben 75, 76
Feiertage 74, 78, 79
Freunde 55-59, 67
- G**ast 68, 72, 73
Gastfreundschaft 43
Gastgeber 65, 68 ff.
Geduld 43, 45, 50, 51, 53
Geschäftssessen 49, 53, 64, 72, 73
Geschenke 62, 76-79
Geschichte 13, 20, 25, 65
Gesellschaft 18, 22, 27, 28, 55, 57, 59, 68
Gesicht 37-39, 41, 45, 47, 48, 50, 51, 53, 61, 68, 79
Gespräch 16, 19, 21, 33, 41, 44, 49, 52, 62, 63, 73, 78
Gesprächsführung 23, 45, 50
Gesprächspartner 9, 11, 23, 24, 30, 32-35, 37-39, 41, 44, 46, 48, 49, 60
Getränke 67, 71
Guanxi 56, 58-62
- H**armonie 22, 23, 30, 44, 45, 48, 51
Hierarchie 25, 28, 39
Höflichkeit 10, 26-35, 37, 43, 48, 50, 68
Höflichkeitsschluck 67 ff.
- I**ndirektes Formulieren 33
Interkulturelle Kompetenz 8-11, 43
- K**ompetenzen 60, 63
Konfuzianismus 18, 25
Körperkontakt 38, 40, 41
Korruption 59, 61, 62
Kultur 6, 9-14, 20-22, 25, 33, 38, 48
- L**ao pengyou 44, 56, 58
- M**entalität 12, 22, 24, 25, 33, 58, 59
- P**olitik 15, 48
- R**espekt 28, 31, 32, 35, 37-41, 43 ff., 53, 61, 65, 68, 77
Respektlosigkeit 31
- S**chriftzeichen 52
Sensibilität 62
Sitzordnung 68
Sprache 6, 9, 11, 17, 18, 25, 33, 38, 56, 59
- T**ischsitten 69-71, 73
Titel 39, 41
- Ü**bersetzung 18, 39, 40, 51, 76
Umgangsformen 9, 26-28, 35, 43, 45, 60
- V**erhandlungen 34, 42-47, 49-53, 72, 73
Verhandlungsstil 43
Vertrauen 28, 43 ff., 61, 72
Visitenkarten 36, 39-41, 60, 77
- Z**urückhaltung 26, 32, 35, 37